

Medienmitteilung zur Sonderausstellung
8. März – 27. Oktober 2024

Puppen, Plüsch und Pionierinnengeist Frauen im Spielwarendesign

Das Spielzeug Welten Museum Basel zeigt in seiner neuen Ausstellung «Puppen, Plüsch und Pionierinnengeist- Frauen im Spielwarendesign» das bedeutende Erbe von Frauen, die mit ihren Erfindungen die Spielzeugwelt prägten – und prägen.

Frauen haben massgeblich dazu beigetragen, einige der bekanntesten und beliebtesten Spielzeuge zu entwickeln: von Puppen, Plüschtieren und Brettspielen bis hin zu therapeutischem Lernspielzeug. Sie schenkten den Bedürfnissen der Kinder grosse Aufmerksamkeit und prägten pädagogische Reformen.

Die Ausstellung stellt Pionierinnen vor, die in der Spielzeugbranche erfolgreich waren oder sind: Sie beleuchtet ihr kreatives Schaffen, ihre Arbeitsbedingungen und den Kampf um Gleichberechtigung.

Eine von ihnen ist *Margarete Steiff*, die mit ihrem Stoff-«Elefäntle» und viel Durchsetzungsvermögen den Grundstein für das Weltunternehmen Steiff legte. Auch die Leben der Puppenmacherinnen *Elena Scavini*, *Käthe Kruse* und *Sasha Morgenthaler*, deren Kreationen heute begehrte Sammlerstücke sind, werden beleuchtet.

Alma Siedhoff-Buscher ihrerseits hinterliess als Bauhaus-Studentin mit ihrem Schiffbauspiel einen bleibenden Einfluss auf das Design von Spielwaren. Die tschechische Spielzeugdesignerin *Libuše Niklová* kreierte als eine der Ersten Figuren aus Kunststoff und legte dabei besonderen Wert auf Farbe, Geruch und Klang.

Caroline Märklin wiederum unterstützte die Integration von Spielzeug aus Blech in den Familienbetrieb, ihre Söhne erweiterten später das Sortiment um die heute weltbekannten Modelleisenbahnen. Die Feministin *Elisabeth Magie Phillips* erfand das Brettspiel «The Landlord's Game», um ihre antikapitalistischen Ideen zu vermitteln. Die weiterentwickelte Version – Monopoly – ist heute weltbekannt.

Auch zeitgenössische Designs werden gezeigt: *Renate Müllers* Rupfentiere, die in der DDR und darüber hinaus therapeutisch eingesetzt wurden. Oder die kreativitätsfördernden Spielzeuge von «Heroes Will Rise»-Gründerin *Cas Holman*, die für eine vielfältige und inklusive Welt stehen.

Die porträtierten Frauen haben die Spielzeugwelt nachhaltig geprägt und durch Innovationen und Unternehmerinnengeist eine Vielzahl von Spielsachen geschaffen, die heute in Museen auf der ganzen Welt vertreten sind.

Interaktive Spielmöglichkeiten und vielfältiges Begleitprogramm

Die Spiele, Tiere, Puppen und Bären sind über das ganze Museum verteilt, für Kinder gibt es interaktive Spielmöglichkeiten und die animierte Erzähltour wurde um mehrere Stationen erweitert. Jeden Monat rückt eine der Frauen durch eine Veranstaltung ins Zentrum: Im April etwa wird das Schaufenster des Museums zur begehbaren Spielfläche umgebaut – mit Cas Holmans «Rigamajig». Im September können Wurfkissen, sogenannte Betthüpfer, nach Entwürfen von Renate Müller genäht werden. Ein Highlight ist auch dieses Jahr das grosse Sommerfest Ende August mit zahlreichen Spiel- und Bastelstationen sowie einem Wettbewerb.

Begleitprogramm

Freitag, 8. März 11 – 16 Uhr

Ausstellungseröffnung

Sonntag, 17. März 11 Uhr

Margarete Steiff – Kino

Film: Margarete Steiff, 2005, FSK 0

Ort: Stadtkino Basel

Mittwoch, 3. April 10 – 12 Uhr

Mittwochmatinee

Führung durch die Ausstellung, anschl. Kaffee & Kuchen

Samstag, 13. April 10 – 18 Uhr

Cas Holman – Schaufenstereröffnung

Sonntag, 5. Mai 10 – 16 Uhr

Elizabeth Magie Phillips – Monopoly-Tag

Mittwoch, 22. Mai 14 – 17 Uhr

Schweizer Vorlesetag

Eintauchen in die Geschichten berühmter Autorinnen wie Astrid Lindgren, Trudi Gerster u.v.m., vorgelesen von Märchenerzähler:innen.

Sonntag, 16. Juni 11 – 18 Uhr

Kruse, Morgenthaler, Scavini – Puppennachmittag

Blumenkränze & Flechtfrisuren

Samstag, 6. Juli 10 – 18 Uhr

Alma Siedhoff-Buscher – 10 000 Holzbauklötze

Sonntag 25. August 10 – 16 Uhr

Sommerfest

Es ist wieder Zeit für unsere legendäre Sommersause – mit Bastelspass, verschiedensten Spielen und kulinarischen Herrlichkeiten. Komm vorbei und bring deine Freunde mit!

Mittwoch, 28. August 10 – 12 Uhr

Mittwochmatinee

Führung durch die Ausstellung, anschl. Kaffee & Kuchen

Samstag, 31. August 10 – 12 Uhr

Libuše Niklová – Upcycling aus Petflaschen

Bastle deine lustige Pet-Figur mit beweglichen Teilen.

Sonntag, 22. September 13 – 17.30 Uhr

Renate Müller – Bauhaus-Betthüpfen

Stell ein Wurfkissen nach den Entwürfen von Renate Müller her.

Sonntag, 27. Oktober 10 – 18 Uhr

Caroline Märklin – Outdoor-Eisenbahn

Öffnungszeiten

Januar bis November: Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr

Dezember: täglich 10 – 18 Uhr

Sonderöffnungszeiten: swmb.museum

Eintritt

CHF 7.-/5.-, kein Zuschlag für die Sonderausstellung.

Kinder bis 16 Jahre haben freien Eintritt. Bis 12 Jahre nur in Begleitung Erwachsener.

Weitere Informationen und Bilder zur Ausstellung

Sibille Arnold, Kuratorin und Gesamtleiterin Spielzeug Welten Museum Basel: arnold@swm-basel.ch

Medienkontakt: Andrea Häner-Roth, T +41 79 550 99 59, haener@swm-basel.ch

Bilder www.spielzeug-welten-museum-basel.ch/de/museum/medien.html

Die Ausstellungstexte sind in Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch und in einfacher Sprache gehalten. Das ganze Museum ist rollstuhlgängig.

Möchten Sie über unsere Ausstellungen und Anlässe informiert werden? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter an: news@swm-basel.ch

Über das Spielzeug Welten Museum Basel

Eine Puppe spielt im Kaufmannsladen, Teddys mit Tretautos liefern sich ein Rennen, per Knopfdruck setzt sich ein ganzer Vergnügungspark in Bewegung: Mit über 6'000 Objekten ist das Spielzeug Welten Museum Basel in seiner Fülle und Qualität einzigartig auf der Welt. Untergebracht in einem Gebäude aus dem Jahr 1867, liegt es mitten im Herzen Basels. Seine fröhlichen und immer mit viel Liebe gestalteten Schaufenster sind mittlerweile weitherum bekannt: Sie ziehen Jung und Alt gleichermaßen an und laden dazu ein, eine Welt voller Wunder zu entdecken.

Wechselnde Sonderausstellungen zu unterschiedlichsten Themen laden darüber hinaus mehrmals jährlich zu kulturellen Streifzügen ein. Sie bringen Unbekanntes gross heraus und setzen die Objekte in einen oft überraschenden historischen Kontext.